

2035:

**Wenn alle Babyboomer in Rente sind –
und dann?**

Vorbemerkung

Im Folgenden werden Rechnungen auf der Basis bestimmter Prämissen erstellt.

Uns ist sehr wohl bewusst, dass mit den Annahmen eine Simplifizierung des Sachverhaltes verbunden ist.

Nichtsdestotrotz ergeben sich Trendaussagen.

Prämissen

Quelle: Statistisches Bundesamt:
<https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Sterbefaelle-Lebenserwartung/Tabellen/lrbev04.html#2424,08>
(Zugriff am 20.05.25 und 01.06.25))

- Auf der Basis der Geburten je Jahr: Baby Boomer 1955 – 1970 geborene Personen: 19,7 Mio.
- Bei einem durchschnittlichen Renteneintrittsalter von 65 Jahren, werden die Baby Boomer ab 2020 sukzessive in Renten gehen. Die letzten Baby Boomer werden 2035 das Renteneintrittsalter von 65 Jahren erreichen.
- Als Sterbealter wird 85 Jahre zugrunde gelegt. Dies entspricht der durchschnittlichen Lebenserwartung.
- Migration / Wanderungsbewegungen aus dem Ausland und in das Ausland nicht berücksichtigt (Grund: Reduktion der Komplexität in dem jetzigen Analysestadium).

Daraus ergeben sich folgende Ergebnisse:

A. Entwicklung bei den **Baby Boomern (1955-1970 geborene Personen):**

- Die Kohorte der Baby Boomer: **19,7 Mio. Personen**
- Bis **2030** werden ca. **13,8 Mio. Personen** in Rente sein, ab **2035** sind dann **19,7 Mio. Rentner und Rentnerinnen**.
- Zwischen 2035 und 2040 ist die gesamte Kohorte in Rente (und lebt noch).
- Ab **2040** beginnt der „**Abbau-Prozess**“ (bei einer Lebenserwartung von 85 Jahren).
- Zwischen **2040 und 2045** reduziert sich die Kohorte der Baby Boomer um **7,1 Mio. Personen**. Somit befinden sich **ab 2046 noch 12,6 Mio. Baby Boomer in Rente**.
- Zwischen **2046 und 2050** sterben **6,7 Mio. Personen**, damit bleiben im Jahr **2051 noch 5,9 Mio. Baby Boomer** im Rentenversicherungssystem.
- **2055** wird dann der letzte Baby Boomer bei einer Lebenserwartung von 85 Jahren verstorben sein.

Berücksichtigung der folgenden Generationen

B. Um einen Überblick über die Tragfähigkeit des Rentenversicherungssystem zu erhalten braucht es zudem die Analyse der **Kohorten 1971 bis 1990** (Generation X und Y).

- Zwischen **2036 und 2055** gehen knapp **17 Mio. Personen in Rente**.
- Zwischen **2036 bis 2040** werden **4,3 Mio. Personen in Rente** gehen.
- Zwischen **2041 bis 2045** werden **4,1 Mio. Personen in Rente** gehen.
- Zwischen **2046 bis 2050** werden **4,2 Mio. Personen in Rente** gehen.
- Zwischen **2051 bis 2055** werden **4,4 Mio. Personen in Rente** gehen.

Berücksichtigung der vorherigen Generation

C. Darüber hinaus sind die Rentner und Rentnerinnen zu berücksichtigen, die als **Nachkriegsgeneration (1949 – 1954 geborene Personen)** bezeichnet werden.

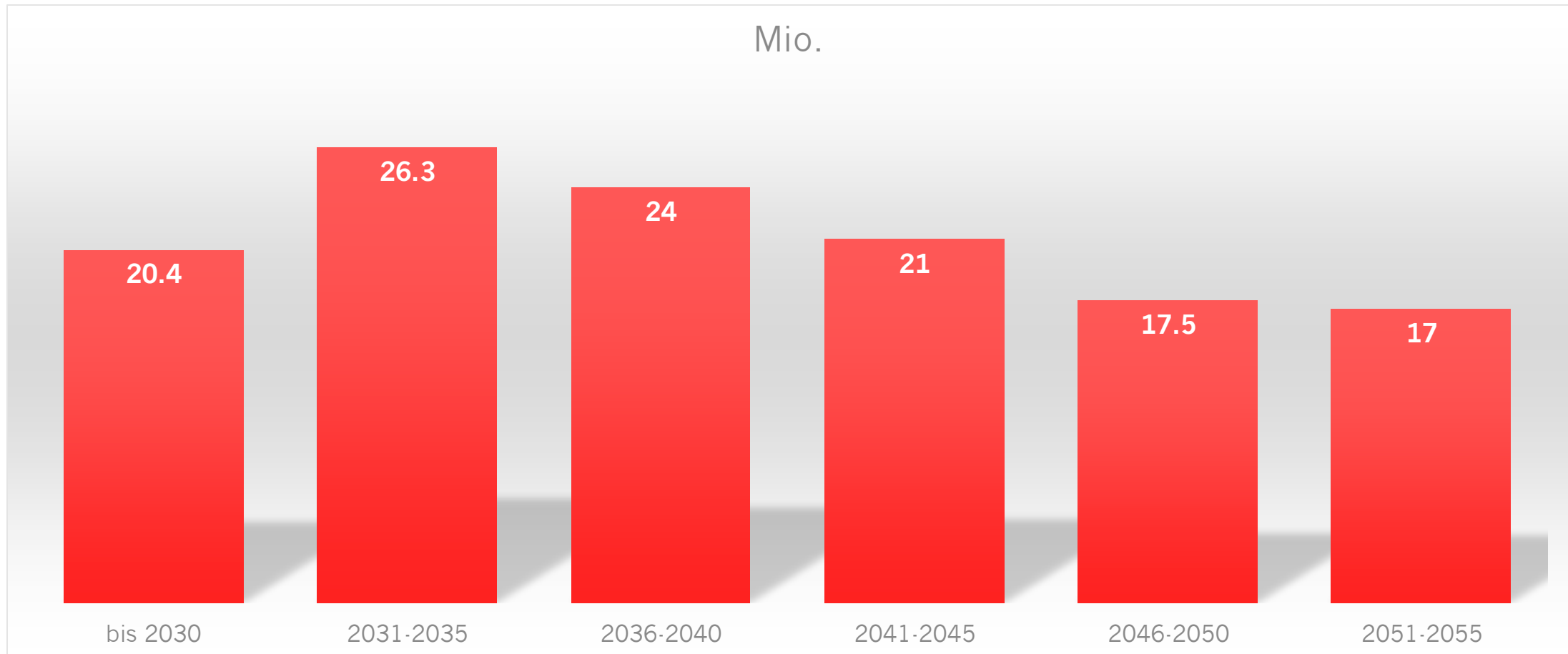
- Prämisse: Lebenserwartung: 85 Jahre / Verlässliche Zahlen gibt es erst ab 1949.
- Zu dieser Kohorte gehören **6,5 Mio. Personen**.
- Sie sind von **2014 bis 2019 in Rente** gegangen.
- Sie werden zwischen von **2034 und 2039 aus dem Rentenversicherungssystem ausscheiden**.

Entwicklungen für das Rentenversicherungssystem

Zusammenführungen der Ergebnisse:

- Bis 2030: Im Rentenversicherungssystem werden **mehr als 20,4 Mio. Personen** sein.
- Bis 2035 wird sich die Anzahl der Personen um 5.9 Mio. erhöhen: **> 26,3 Mio. Personen.**
- Bis 2040: Die Nachkriegsgeneration wird nun verstorben sein, also -6,5 Mio. Personen, allerdings sind nun alle Baby Boomer in Rente (19,7 Mio. Personen). Zudem sind die ersten Kohorten der Generation X in Rente + 4,3 Mio. Personen = **24 Mio. Personen.**
- Bis 2045: 7,1 Mio. Baby Boomer sind gestorben, allerdings sind zusätzlich 4,1 Mio. Personen in der Generation X/Y nun Rentner und Rentnerinnen = **21 Mio. Personen**
- Bis 2050: 6,7 Mio. Rentner und Rentnerinnen werden von 2026 bis 2050 sterben, gleichzeitig werden 4.2 Mio. Personen der Generation X/Y in die Rente eintreten = **17,5 Mio. Personen.**
- Bis 2055: bis 2055 werden die Baby Boomer nicht mehr da sein (-5,9 Mio. Personen), Demgegenüber treten 4,4 Mio. Personen in das Rentensystem ein = **17 Mio. Personen.**

Auf einen Blick



Learnings (1/3)

1. Die kritischen Jahre in der Rentenversicherung sind von 2030 bis Anfang der 2040er Jahre. Zwischen 2035 und 2040 sind nach der Modellrechnung alle Baby Boomer in Rente.
2. Im Moment - unter Beachtung der hier vorliegenden Modell-Rechnung - werden zwischen 2030 und 2040 mehr oder weniger 25 Mio. Menschen in Rente sein. Wenn - wie heute – ca. 45 Mio. Personen in Arbeit sind, wäre das Verhältnis Erwerbstätige zu Rentner/innen 1,8 zu 1. Im Rahmen des Generationenvertrags bzw. Umlagesystems müssten etwas weniger als 2 Erwerbstätige einen Rentner / eine Rentnerin finanzieren. Das ist unrealistisch. Ein machbares Verhältnis wäre 4 zu 1.

Learnings (2/3)

3. Neue Arbeitnehmenden-Gruppe in das System der Rentenversicherung zu integrieren, macht dann Sinn, wenn Personen, die die ausscheidenden Baby Boomer ersetzen, in das System überführt werden. Am Beispiel der Beamten und Beamtinnen würde das bedeuten, dass jeder / jede Baby Boomer-Beamte bzw. Beamtin wie vorgesehen in Pension geht, der neueingestellte Beamte bzw. die neueingestellte Beamtin jedoch in das Rentenversicherungssystem integriert würde. Diese Personen würden dann in den nächsten Jahren und vor allem in den kritischen Jahren einzahlen und damit die wirtschaftliche Tragfähigkeit des Umlagesystems entlasten (es aber noch nicht belasten). (Anmerkung: Bei der Überführung der Beamten und Beamtinnen in das Rentenversicherungssystem bedarf es einer Grundgesetzänderung. Es gilt das sogenannte Alimentierungsprinzip. Eine Anpassung der Compensation & Benefits wäre eine Konsequenz.)

Learnings (3/3)

4. Wie verdeutlicht, sind die Baby Boomer eine sehr große Alterskohorte. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die Baby Boomer auch die Verursacher der demografischen Herausforderung sind. Sie wurden in großer Anzahl geboren, haben aber selbst wenig Kinder bekommen. Daraus resultiert, dass sie bei der Bewältigung der Herausforderung beteiligt werden müssen und nicht ausschließlich auf die Leistungen und Zahlungen der nachfolgenden Generationen hoffen dürfen. Eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit kann eine solche Maßnahme sein. Sie hat Konsequenzen für die Einnahmenseite der Rentenversicherung: Die Baby Boomer zahlen länger in das Rentenversicherungssystem ein. Gleichzeitig hat eine solche Maßnahmen Effekte für die Ausgabenseite: die Bezugsdauer für die Rente reduziert sich. Konkret: Wer bis 65 Jahre arbeitet, bezieht durchschnittlich 20 Jahre Rente (bei einer Lebenserwartung von 85 Jahre). Wer bis 70 Jahre arbeitet, bezieht 15 Jahre Rente bei einer Lebenserwartung von 85 Jahre.)

Vielen Dank !

IBE INSTITUT FÜR
BESCHÄFTIGUNG
UND EMPLOYABILITY

PROF. DR. JUTTA RUMP
0621 5203 238 / 0172 5265003
jutta.rump@ibe-ludwigshafen.de
www.ibe-ludwigshafen.de